

Divertikel – eine Krankheit im Dickdarm

**Autor:**

Dr. med. Markus Appelt
Facharzt für Chirurgie FMH, speziell Viszeralchirurgie FMH
Leitender Arzt Chirurgische Klinik, Zuger Kantonsspital

Divertikel sind Ausstülpungen aus der Darmwand, die am häufigsten im unteren Teil des Dickdarms vorkommen. Treten sie gehäuft auf, spricht man von einer Divertikulose. Während jüngere Menschen selten daran leiden, tritt sie bei 30% der 60-Jährigen und rund 65% der 85-Jährigen auf. Frauen und Männer sind etwa gleich oft betroffen.

Wie entstehen Divertikel?

Die Ursachen sind noch nicht vollständig geklärt. Hoher Fleischkonsum, faserarme Kost, Bewegungsarmut und Verstopfung begünstigen die Entstehung - Faktoren, welche typisch für unsere westlichen Lebensgewohnheiten sind. Divertikulose tritt denn in den Industrieländern auch relativ häufig auf. Im Gegensatz zu vielen Ländern Afrikas und Asiens, wo sie sehr selten ist.

Welche Beschwerden verursachen sie?

Bei 70 - 80% der Betroffenen verursachen sie keine Beschwerden. Entdeckt werden sie meistens zufällig bei einer Dickdarmspiegelung. Erst wenn sie sich entzünden, können heftige Bauchschmerzen entstehen, meist im linken Unterbauch. Je nach dem kommen Unwohlsein, Fieber, Verstopfung oder Durchfall als Symptome hinzu. Ein Darmdurchbruch mit Ausbreitung der Entzündung auf das Bauchfell ist eine mögliche Komplikation, die zu einem schweren Krankheitsverlauf führen kann.

Wie wird eine Entzündung behandelt?

Der Arzt erfragt die Beschwerden, tastet den Bauch ab und untersucht das Blut nach Entzündungszeichen. Für die endgültige Diagnose und um das Entzündungsausmass einzuschätzen, wird meist eine Computertomographie durchgeführt. Eine symptomlose Divertikulose muss nicht behandelt werden. Bei einer akuten Entzündung müssen neben vorübergehendem Fasten Antibiotika eingenommen werden. Meist bessern sich die Beschwerden nach wenigen Tagen. Bei einer schweren Entzündung oder bei einem komplizierten Verlauf, erfolgt die Behandlung im Spital. In seltenen Fällen muss der betroffene Darmabschnitt in einer Notfalloperation entfernt werden. Bei Betroffenen mit wiederholten Divertikelentzündungen oder mit komplizierten Entzündungsschüben soll eine geplante operative Entfernung des betroffenen Darmabschnitts im entzündungsfreien Zustand erwogen werden. Durch die Operation ist in entsprechenden Fällen eine Heilung der Divertikelkrankheit möglich.